

Dienstag

6. Oktober 2009

18:21 Uhrv

Bönnigheimer Zeitung online

Südwestumschau

BERLIN/KARLSRUHE, 06. OKTOBER 2009

## Beirat redet mit

### Neubaustrecke durchs Rheintal umstritten

. In Berlin sind Bundes- und Landespolitiker, Landräte, Anwohner und Vertreter der Bahn AG zu einer ersten Sitzung über den geplanten Ausbau der Rheintalbahn zusammengekommen. Der Projektbeirat soll Trassenvarianten der umstrittenen neuen Bahnstrecke durch die badische Region bewerten sowie Verbesserungen zum Beispiel beim Lärmschutz vorschlagen. Im Beirat sitzen unter anderem das Bundesverkehrsministerium, die Bahn, zudem aus dem Südwesten das Innenministerium, Landräte und eine Bürgerinitiative.

Bei dem milliardenschweren Bahnausbau zwischen Karlsruhe und Basel ist neben der Streckenführung auch die Finanzierung umstritten. Der Ausbau ist neben "Stuttgart 21" das größte Bahnbauprojekt in Baden-Württemberg. Beraten werden in den kommenden Sitzungen unter anderem Alternativpläne zum Bau des dritten und vierten Gleises der Rheintalbahn. "Wir werden eine unvoreingenommene Prüfung aller Trassenvarianten vornehmen und wollen dabei eine offene, sachliche und Konsens erzeugende Diskussion", sagte Innenminister Heribert Rech (CDU).

Die erweiterte Bahntrasse am Rhein sollte eigentlich fertig sein, bevor in der Schweiz der Gotthard-Basis-Tunnel eröffnet wird. Dies ist für die nächsten zehn Jahre geplant. Doch der Zeitplan ist ins Wanken geraten. Experten rechnen mit einem Abschluss der Arbeiten auf der deutschen Rheintalbahn nicht vor dem Jahr 2020. Seit Jahren gibt es schon Streit um die Streckenführung. Anwohner befürchten eine höhere Lärmbelastigung und eine Verschandelung der Landschaft durch die geplante Trasse. lsw